



Kundgebung gegen Krieg und Faschismus

■ **Bielefeld.** Anlässlich des Antikriegstages am 1. September ruft die Initiative gegen Krieg und Militarismus zu einer Kundgebung am Jahnpplatz um 17 Uhr auf. Am 1. September 1939 begann der deutsche Faschismus mit dem Überfall auf Polen seinen geplanten Vernichtungskrieg, der durch brutale Kriegsführung und industriellen Massenmord mehr als 60 Millionen Tote forderte. Das Ende des Krieges durch den Sieg über den Faschismus 1945 erforderte eine unglaubliche Zahl an Opfer seitens der Antifaschistischen Kräfte auf der ganzen Welt. Schon seit den 40er Jahren wurden Gedenkveranstaltungen und Aktionen veranstaltet, die sich die dringliche Parole „Nie wieder Krieg“ gaben. Hierzu zählt auch der seit 1957 jährlich stattfindende Antikriegstag. Mit der Kundgebung möchte die Initiative gegen Krieg und Militarismus ein Zeichen gegen eine Wiederholung der Geschichte setzen und ruft alle Friedensfreunde auf, sich an der Kundgebung zahlreich zu beteiligen. Dies bedeutet für die Initiative auch, eine klare Abgrenzung gegen rechte und nationalistische Kräfte, die das Thema vereinnahmen wollen.

Junge Bands spielen am Stauteich

■ **Schildesche.** Seit Mai 2022 organisiert das Jugendzentrum HOT Billabong sechs Mal pro Jahr die Lakeside-Bühne am Stauteich III. Am 1. September verwandelt sich die Aussichtsplattform wieder in ein kleines Festivalgelände für Jung und Alt. Auf der Lakeside-Bühne präsentieren junge Nachwuchstalente ihr musikalisches, künstlerisches Können. Bis zu 300 Menschen finden sich pro Konzert auf der Wiese vor der Aussichtsplattform zusammen, breiten ihre Picknickdecken aus, tanzen zu den musikalischen Beiträgen und genießen das bunte Programm. Von 17 bis 18 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, zur Aussichtsplattform am Stauteich III in die Brückenstraße 15 zu kommen.

Einblicke in digitale Arbeit

■ **Bielefeld.** Einblicke in die digitale Arbeitswelt gibt Professor Sascha Armutat kostenlos Dienstag, 5. September, von 15 bis 16 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BiZ), Werner-Bock-Straße 8. Dabei geht es um künstliche Intelligenz, virtuelle Realität und wie sich die digitale Revolution auf die Arbeitskultur auswirkt. Anmeldung: <https://eveeno.com/343583905>.

Offenes Singen im Begegnungszentrum

■ **Brackwede.** Das offene Singen im Begegnungszentrum Brackwede, Stadtring 52a, findet erneut am Freitag, 1. September von 17 bis 18 Uhr statt. Interessierte sind herzlich willkommen.



Auf dem Seidensticker-Areal an der Herforder Straße, das seit kurzem der Stadt gehört (oben rechts) und auf dem ehemaligen Gelände des Autohauses Erdmann & Domke (vorne), das noch angekauft werden muss, soll ein großes Schulzentrum entstehen. Foto: Mike-Dennis Müller

XXL-Bauprogramm dreigeteilt

Der neue Fahrplan für die 109 Vorhaben zieht sich nun perspektivisch bis 2035. Aktuell hat das riesige Investitionsprogramm ein Volumen von 1,2 Milliarden Euro.

Susanne Lahr

■ **Bielefeld.** Die Köpfe dürften in allen Abteilungen des Rathauses über den Sommer gequält haben. Galt es doch, dass XXL-Bauprogramm mit seinen 109 Einzelmaßnahmen neu zu priorisieren – und vor allem zu strecken. Das größte Investitionsprogramm in der Geschichte Bielefelds mit veranschlagten 900 Millionen Euro (Stand Januar 2022), ist nunmehr bei geschätzten 1,2 Milliarden Euro angekommen. Der angedachte Realisierungsrahmen verschiebt sich auch, von 2030 auf 2035. Ganz nach hinten gerutscht ist der Neubau und die Erweiterung des Naturkundemuseums im Ravensberger Park. 55 bereits begonnene Baumaßnahmen lassen sich jedoch nicht mehr aufschieben. Sie finden sich in Kategorie 1 der Prio-Liste. Deren Umfang macht mit rund 693 Millionen Euro bereits die Hälfte der Gesamtsumme aus. Kostendifferenz zum Ursprungsplan: fast 166 Millionen Euro. Massive Preissteigerungen, Zinsentwicklungen, Inflation, Fachkräftemangel, weitere Anforderungen der Politik an einzelne Projekte sind laut Verwaltung die Hauptgründe. Größter Batzen ist der Neubau der Hauptfeuerwache an der Feldstraße mit geschätz-



Stellen das überarbeitete städtische Bauprogramm vor: Christine Harrodt (ISB, v.l.), Susanne Beckmann (Amt für Schule) und Dezernent Udo Witthaus. Foto: Peter Unger

ten 137 Millionen Euro. Laut Christine Harrodt, Technische Leiterin des Immobilienservicebetriebes (ISB), ist der Kostendeckel auf 100 Millionen vom Tisch. Zwei Bauabschnitte seien jedoch weiterhin denkbar. Ein Generalplaner, bei dessen Suche die Stadt nach den Worten von Dezernent Udo Witthaus schon recht weit ist, soll alle Eventualitäten prüfen.

80 bis 85 Prozent aller Maßnahmen der XXL-Liste stammen aus dem Schulbereich. Ganz viele finden sich nun in der Kategorie 2. Sie basiert größtenteils auf Rechtsansprüchen oder beschlossenen Bedarfsplänen (Schule, Rettungswesen, Brandschutz). So ist die Stadt beim Ausbau des Offe-

nen Ganztags (OGS) in Druck, weil ab 2026 Grundschüler einen Anspruch auf einen OGS-Platz haben. Um dort die nötigen Kapazitäten zu schaffen, wird die Stadt, wie berichtet, in den meisten Fällen auf Systembauten zurückgreifen. Wo das nicht geht, wird nach individuellen Lösungen, nach Interims, nach externen Raumkapazitäten gesucht.

In der Prio-2-Liste (Umfang rund 271 Millionen Euro) finden sich auch die beiden Schulgroßprojekte Seidensticker-Campus samt Förderzentrum sowie der Neubau eines Gymnasiums. Sie sollen drei Jahre später als geplant umgesetzt werden: 2031, beziehungsweise 2032. Übergangslösungen müssen wegen des

früheren Bedarfs auch dort geklärt werden.

Wie aus dem nichtöffentlichen Teil des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes zu entnehmen war, soll sich die Stadt mit der Handwerkskammer über den Ankauf des ehemaligen Handwerksbildungszentrum am Kleiberweg geeinigt haben. Ebenso mit dem Investor, dem das HBZ schon versprochen war, aber wegen des städtischen Vorkaufsrechtes nicht zum Zuge kommen konnte. Es soll zu einer außergerichtlichen Lösung gekommen sein. Bestätigen wollte Udo Witthaus dies bei der Pressekonferenz allerdings nicht.

Vorgezogen werden könnte der Neubau der Feuerwache Ost. Ursprünglich hatte das Bauprogramm 2030 als Fertigstellungstermin genannt, nun ist das Jahr 2028 als Perspektive genannt.

Und zu guter Letzt gibt es die Kategorie 3 im XXL-Bauprogramm. Dabei handelt es sich um Sanierungsmaßnahmen und Projekte, bei denen der Bedarf noch nicht endgültig geklärt ist. Dieses 122-Millionen-Euro-Paket wird zeitlich zurückgestellt.

Der Hauptausschuss wird in seiner Sitzung am 6. September über das überarbeitete Bauprogramm entscheiden, am 14. September dann der Rat.

Die Bielefelder Spaziertreffs gehen weiter

Ein breit gefächertes Bündnis sichert den Fortbestand und auch den Ausbau des beliebten Angebots für die nächsten zwei Jahre.

■ **Bielefeld.** Nach dem Ende der öffentlichen Förderung ist durch den Einsatz eines Bündnisses der Fortbestand der 16 Spaziertreffs in den nächsten zwei Jahren gesichert – und die Einrichtung von vier weiteren in Aussicht gestellt. Die Spaziertreffs richten sich vorwiegend an ältere Menschen, die in Gemeinschaft spazieren gehen möchten, aber auch reine Frauenspaziergänge sind gut besucht.

Stadtsporbund-Mitarbeiterin Sylvia Frommann hatte die Spaziertreffs ins Leben gerufen. Es war ihr eine Herzensangelegenheit, Menschen nicht nur in die Bewegung zu bringen, sie wollte auch eine Gelegenheit zum Austausch geben. „Leider sind ältere Menschen oft nicht mehr so gut zu

Fuß und dadurch unsicher, ob ihre körperliche Verfassung die Wege, die früher selbstverständlich waren, noch zu-

lässt“, sagt Frommann. Das führe nicht nur dazu, dass sie körperlich weiter abbauen, zusätzlich würden sie auch ver-

einsamen. „Eine Situation, der ich unbedingt etwas entgegenzusetzen wollte“, so Frommann.

Auf diese Weise hat sie seit 2020 viele Menschen zusammengebracht und Spazier-Patinnen und -Paten geschult. Für mittlerweile über 150 Menschen in 16 Gruppen sind die wöchentlichen Spaziergänge im eigenen Viertel ein fester Bestandteil des Alltags geworden. Zusammen mit Menschen aus der Nachbarschaft und ihren Spazier-Paten genießen sie Bewegung und die Gemeinschaft.

Ob mit oder ohne Rollator, schneller oder langsamer – das spielt für die Spaziertreffs keine Rolle. Bewegungsimpulse zwischendurch, aber vor allem die Gelegenheit zum Austausch über Neuigkeiten im

Brauerei lädt zur Geburtstagsfeier ein

Zum Fest wurde eigens ein Festbier kreiert; das Sparrenburger. Der Eintritt ist kostenlos.

■ **Bielefeld (SL).** Die Entscheidung, das Fest zum einjährigen Bestehen der Bielefelder Braumanufaktur zu verschieben, hat sich gelohnt. Anders als am 12. August verspricht der Samstag, 2. September, das passende Wetter mitzubringen. Daher kann wohl unbeschwert auf dem Brauereigelände an der Brockhagener Straße von 14 bis 24 Uhr gefeiert werden. Geschäftsführer Mike Cacic und sein Team haben ein buntes Programm für Groß und Klein vorbereitet, der Eintritt ist frei.

Der offizielle Teil beginnt um 14.30 Uhr. Franziska Schütz (Radio Bielefeld) wird die Veranstaltung moderieren. Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczowski nimmt den traditionellen Fassbieranstich vor. Die ersten 100 Liter eines extra eingebrauten Festbieres, dem Sparrenburger, sind frei. NW-Karten-Besitzer können zudem in den Genuss des Angebotes „Fünf für drei“ kommen.

Die virtuellen Bier-Marken, die bereits zum August-Termin gekauft worden sind, behalten natürlich ihre Gültigkeit. Bis Freitag, 12 Uhr, gilt das Angebot „Fünf für drei“ noch. Im Empfangszelt der Bielefelder Brauerei können – gegen Vorlage der NW-Karte oder der Auftragsbestätigung – die Wertmarken abgeholt werden. Mittlerweile umfasst das Angebot der ersten Bielefelder Brauerei sei 100 Jahren zehn verschiedene, naturbelas-

sene Biere, die handwerklich von Braumeister Sebastian Bienenmann hergestellt werden.

Das Fest wird abwechslungsreich. Gerne darf die gläserne Braumanufaktur besichtigt werden. Für die Kleinen gibt es eine Hüpfburg, die Dart-Torwand und Kinderschminken. Auf einer großen Bühne werden lokale Künstlerinnen und Künstler auftreten, die sich im Vorfeld dafür bewerben konnten. Den Anfang macht Christin Berkenkamp, die Songs bekannter Singer/Songwriter covert. Weiter geht es mit „Nur Robinson“ (Indie, Pop-Punk), „Mayster P.“ (Hip-Hop) sowie „Peacocks on parade“ (Alternative).

Zwischen 19.45 und 20 Uhr gibt es eine musikalische Pausenpause, weil dann der Hauptgewinn der Tombola gezogen wird: ein Braumanufaktur-Fahrrad. Mehr als 350 Gewinnewarten insgesamt auf die Besucherinnen und Besucher, „kein Los ist eine Niete“, verspricht Mike Cacic. Ab 20 Uhr bis Mitternacht legt dann DJ Dr. House auf, der sonst im Bielefelder Stereo an den Reglern ist.

Nach der wunderbaren Eröffnung vor einem Jahr mit mehr als 2.500 Gästen freut sich die Bielefelder Braumanufaktur wieder auf viele Gäste. Noch ein Hinweis: Die Brauerei an der Brockhagener Straße 22 ist auch mit dem ÖPNV zu erreichen. An der Braumanufaktur gibt es Parkplätze.

Fahrer lässt verletzten Jugendlichen liegen

Polizei sucht Fahrer eines schwarzen Mercedes.

■ **Bielefeld-Oldentrup (jr).** Beim Zurücksetzen aus einem Parkplatz hat ein Mercedesfahrer einen jugendlichen Radler übersehen, über dessen Radweg er dabei gerollt war. Weil er den gestürzten Jungen einfach liegenließ und davonfuhr, sucht ihn jetzt die Polizei.

Wie die Behörde mitteilt, ereignete sich der Unfall am Freitag, 25. August, auf der Potsdamer Straße (Fahrtrichtung Oldentruper Straße). Der 14-jährige Bielefelder überquerte mit seinem Fahrrad gegen 16.20 Uhr die Friedrich-Hagemann-Straße und bog dann nach rechts in diese ab. Der

Radfahrer fuhr dort also den Radweg entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung. Als plötzlich der schwarze Mercedes übersehen, über dessen Radweg er dabei gerollt war. Weil er den gestürzten Jungen einfach liegenließ und davonfuhr, sucht ihn jetzt die Polizei.

Der Mercedesfahrer setzte seine Fahrt ungerührt fort, ohne sich um den Gestürzten zu kümmern. Nun hofft die Polizei auf Hinweise zu dem Fahrer. Bei seinem Wagen soll es sich um einen schwarzen Mercedes mit flachem Dach gehandelt haben. Hinweise unter Tel. 0521 5450.



Schirmherrin Wiebke Esdar freut sich mit den Bündnisvertretern über die Fortsetzung des Projekts. Foto: dialogisch GmbH/Angela Böhne

Quartier oder Anekdoten aus dem Leben, tragen zu Fitness und Wohlbefinden bei. Dadurch entstehen enge Verbindungen und Freundschaften auch über das Projekt hinaus. Die Bedeutung sozialer Kontakte für das psychische Wohlbefinden ist gerade in der Coronapandemie deutlich geworden.

Deshalb ist es den Unterstützern und Unterstützerinnen wichtig, diese etablierte Kombination aus Bewegung und Gemeinschaft weiterhin zu fördern und das kostenlose Angebot auf insgesamt 20 Standorte auszuweiten. Geplant sind weitere Spaziertreffs in Heepen, Brackwede, Ummeln und Altenhagen. So stellen die drei Bielefelder Betriebskrankenkassen – BKK

Dürkopp Adler, BKK Gildemeister Seidensticker und Heimat Krankenkasse – das PVM – Gesundheitszentrum Bielefeld – Stadt Bielefeld ebenso wie der Stadtsportbund Bielefeld gemeinsam die finanziellen Mittel für weitere zwei Jahre zur Verfügung, die die Steuerung aller bestehenden und die Finanzierung vier neuer Treffs sicherstellen.

Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich bei Sylvia Frommann melden und einen Spaziertreff in ihrer Nähe finden. Zudem werden regelmäßig Patinnen und Paten für die Spaziertreffs gesucht. Ansprechpartnerin ist auch hier Sylvia Frommann. Tel. 0175 4576870.

s.frommann@
sportbundbielefeld.de